



Liebe Mitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser der Kleinblittersdorfer Nachrichten,

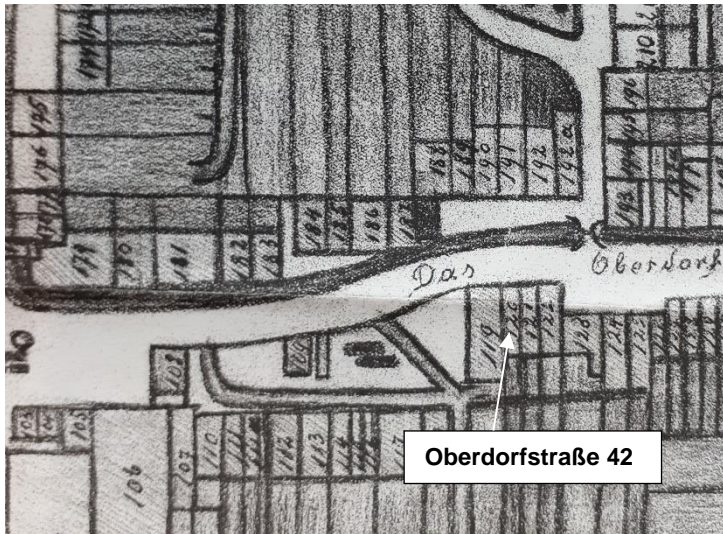
bevor ich mit der Beschreibung des nächsten Anwesens fortfahre, bedanke ich mich heute recht herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die meine Veröffentlichungsreihe „Die Häuser von Kleinblittersdorf um das Jahr 1900“ mit den Beschreibungen meines Großvaters, Karl Brettar lesen und mir immer wieder hilfreiche, neue Beschreibungen oder einige ihrer alten Fotos zur Vervollständigung zur Verfügung stellen.

Mein besonderer Dank geht an Familienforscher **Waldemar Junker**, der die Ortsfamilienbücher für Auersmacher und Kleinblittersdorf mit den Einwohnern bis 1910 dem HVSb zur Verfügung gestellt hat, aus denen ich die Geburts-, Sterbe- und Heiratsdaten in meinen Veröffentlichungen ergänze.

Außerdem teile ich Ihnen mit, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, meine diesjährigen Veröffentlichungen, die leider nur zwei Fotos beinhalten dürfen, auf unserer Internetseite www.hvsb.eu mit den gesamten mir zur Verfügung stehenden Bildern besuchen können.

Des Weiteren bitte ich Sie auch weiterhin dem Historischen Verein Saar-Blies e.V. wie bisher zu den beschriebenen Anwesen Ihre hilfreichen Erkenntnisse, Ergänzungen oder Bildmaterialien zur Vervollständigung meiner Recherchen zur Verfügung zu stellen, sprechen Sie mich bitte an, Mobil +49 160 9229 4225 oder E-Mail: k.brettar@t-online.de. Vielen Dank.

Das ehemalige Haus: Oberdorfstraße 42



Ortsplanausschnitt von Karl Brettar, „Kleinblittersdorf um 1900“



Luftaufnahmeausschnitt von Kleinblittersdorf um 1953, Oberdorfstraße Foto: Landesarchiv

Karl Brettar beschreibt das Anwesen 42 wie folgt:

„Dieses Haus gehörte um die Jahrhundertwende dem **Steinhauer Johann [Baptist] Gebel** [*25.01.1853 +11.06.1922, verh. I. Verbindung am 11.11.1879 mit Catharina Wolf *05.05.1853 +03.07.1883 und II.

Verbindung am 29.12.1885 mit Anna Hähn *10.05.1855 +12.04.1923], **gen. »Gäwels Schängle« und seiner zweiten Frau. Von den Nachkommen leben noch ein Sohn aus erster Ehe** [Nikolaus *25.12.1880 +30.04.1962], **im 81. Lebensjahr, in Auersmacher und zwei Töchter aus zweiter Ehe** [Anna Barbara *07.12.1891, verh. am 21.04.1914 mit Jakob Rosinus *11.10.1889 und Maria *26.08.1896, verh. am 09.02.1920 mit Heinrich Rosinus *15.03.1896], **beide mit Mannesname Rosinus. Die jüngste [Maria] von ihnen besitzt und bewohnt heute noch das Elternhaus.**

Der jüngste Sohn Josef [Joseph *11.08.1889], **der jahrelang gelähmt war und die Sprache verloren hatte, starb vor einem Jahr. Er war ein Schulkamerad von mir.“**

Soweit die Beschreibung des Anwesens von meinem Großvater Karl Brettar.

Von der heutigen Eigentümerin **Marta Nickles, geb. Rosinus** *22.09.1930, habe ich die nachfolgenden Bilder mit der Beschreibung erhalten.



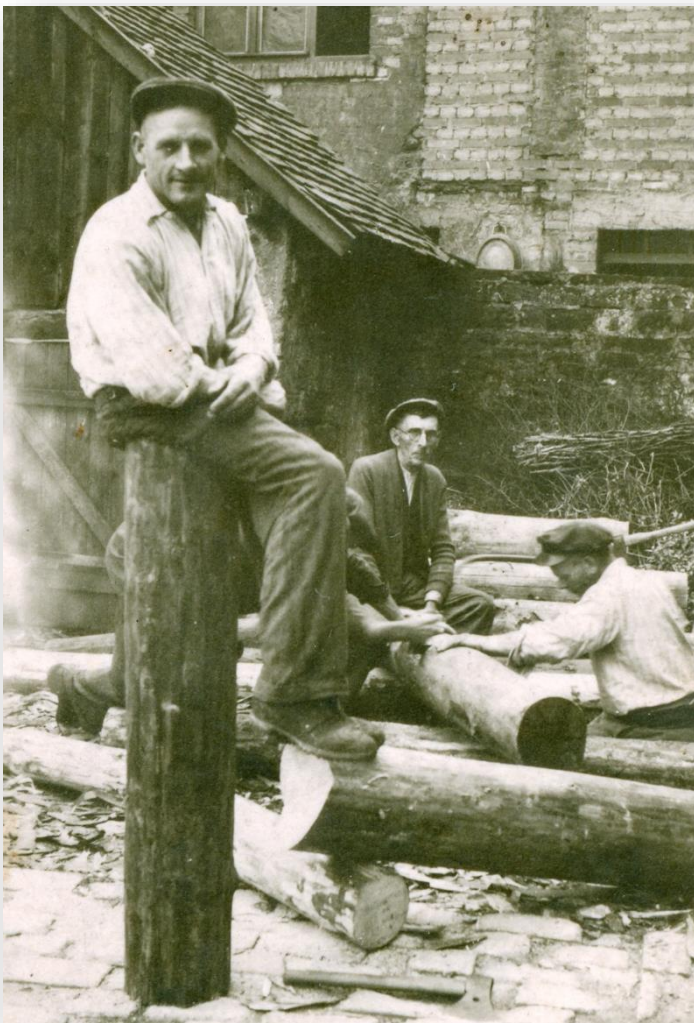
v.l.n.r. Luise Rosinus, verh. Metzger, Anna Rosinus, geb. Gebel, Maria Rosinus, geb. Gebel, i.d.M. Marta Rosinus, verh. Nickles ca. 1938 Foto: Marta Nickles



Josef Rosinus [gefallen am 23.10.1943 bei Nikoleow] mit Schwester Marta Rosinus ca. 1938. Foto: Marta Nickles



v.l.n.r.: Marta Rosinus, verh. Nickles, Ria Ranker, verh. Bruckmann, Gerda Schwirzog Foto: Marta Nickles



v.l.n.r. Heinrich Rosinus, Jakob Schurb Oberdorfstraße, Jakob Rosinus Foto: Marta Nickles



Dez. 1942, Bürgerinnen aus der Oberdorfstraße im Luftschutzkeller in der Oberdorfstr. 23 Foto: Marta Nickles



Oberdorfstraße 42, um 1940 Foto: Archiv HVSB



Oberdorfstraße 42, 2015 Foto: Klaus Brettar

Ich bedanke mich recht herzlich bei Frau Marta Nickles für das Bildmaterial und die beigesteuerten Ergänzungen.
Klaus Brettar